GEGEN FLUG LÄRM IN LEIPZIG

Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.

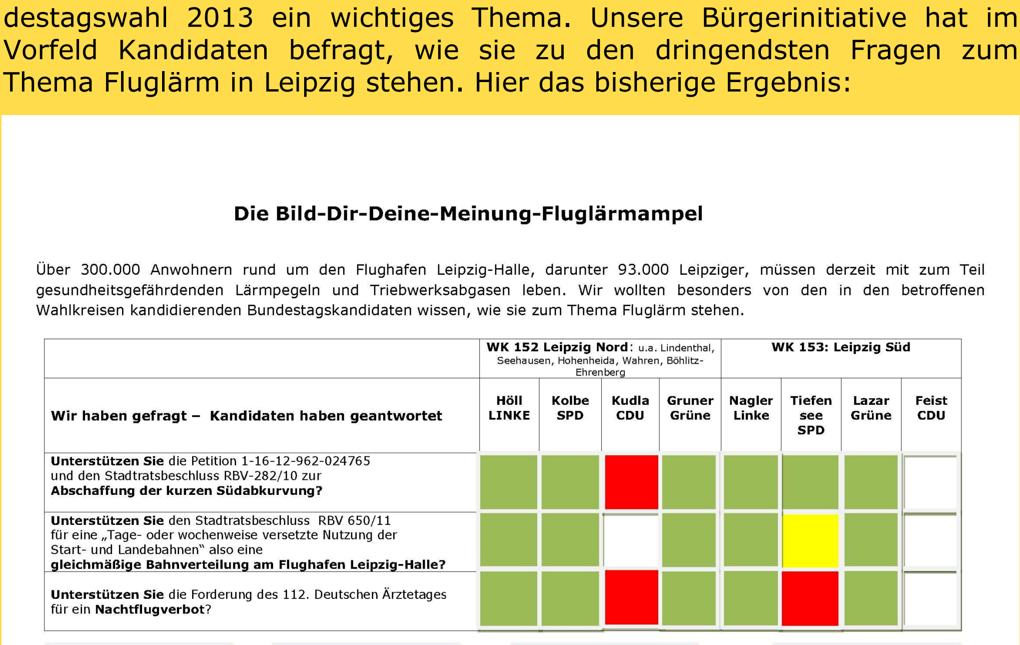
Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

Fluglärmreport - Juli 2013

Der Flughafen Leipzig-Halle ist die lauteste stadtnahe nächtliche Lärmquelle Deutschlands

Sag mir, wo du stehst:

Das unserem monatlichen Fluglärmreport vorstehende Zitat von Robert Koch zum Lärm erlangt traurige Aktualität. Immer mehr Menschen sind immer mehr Lärm in jedweder Art ausgesetzt. Der technische Fortschritt überfordert die Anpassungsfähigkeit der Spezi Mensch. So wundert es nicht, dass verantwortungsvolle Politiker sich dieses Gegenwart– und Zukunftsthemas annehmen. Fluglärm ist somit auch im Wahlkampf zur Bundestagswahl 2013 ein wichtiges Thema. Unsere Bürgerinitiative hat im Vorfeld Kandidaten befragt, wie sie zu den dringendsten Fragen zum Thema Fluglärm in Leipzig stehen. Hier das bisherige Ergebnis:



Die Bild-Dir-Deine-Meinung-Fluglärmampel

Über 300.000 Anwohnern rund um den Flughafen Leipzig-Halle, darunter 93.000 Leipziger, müssen derzeit mit zum Teil gesundheitsgefährdenden Lärmpegeln und Triebwerksabgasen leben. Wir wollten besonders von den in den betroffenen Wahlkreisen kandidierenden Bundestagskandidaten wissen, wie sie zum Thema Fluglärm stehen.

	WK 152 Leipzig Nord: u.a. Lindenthal, Seehausen, Hohenheida, Wahren, Böhlitz-Ehrenberg				WK 153: Leipzig Süd			
Wir haben gefragt – Kandidaten haben geantwortet	Höll LINKE	Kolbe SPD	Kudla CDU	Gruner Grüne	Nagler Linke	Tiefensee SPD	Lazar Grüne	Feist CDU
Unterstützen Sie die Petition 1-16-12-962-024765 und den Stadtratsbeschluss RBV-282/10 zur **Abschaffung der kurzen Südabkurvung?**	🟩	🟩	🟥	🟩	🟩	🟩	🟩	⬜
Unterstützen Sie den Stadtratsbeschluss RBV 650/11 für eine „Tage- oder wochenweise versetzte Nutzung der Start- und Landebahnen“ also eine **gleichmäßige Bahnverteilung am Flughafen Leipzig-Halle?**	🟩	🟩	⬜	🟩	🟩	🟨	🟩	⬜
Unterstützen Sie die Forderung des 112. Deutschen Ärztetages für ein **Nachtflugverbot**?	🟩	🟩	🟥	🟩	🟩	🟥	🟩	⬜

🟩 Unterstützung 🟨 Teilweise Unterstützung 🟥 Keine Unterstützung ⬜ Keine Aussage

Anmerkung: Wir haben zum Teil sehr ausführliche und qualifizierte Antworten zum Thema Fluglärm erhalten. Dafür sei den Abgeordneten gedankt. Die Tabelle spiegelt die jeweilige Grundaussage wieder.

Wir werden diese Fluglärmampel auf unserer Website einstellen und ständig aktualisieren, sollte sich der eine oder andere Politiker noch zu Wort melden bzw. seinen Standpunkt ändern. Seien Sie neugierig. **Fluglärm-Wahlkampf bundesweit**, hier einige Beispiele:

http://www.fluglaermwahl.de/htmlpdf/Fluglaermschutzgesetz-der-grosse-Bluff.pdf

http://bi-mueggelheim.de/?p=1297

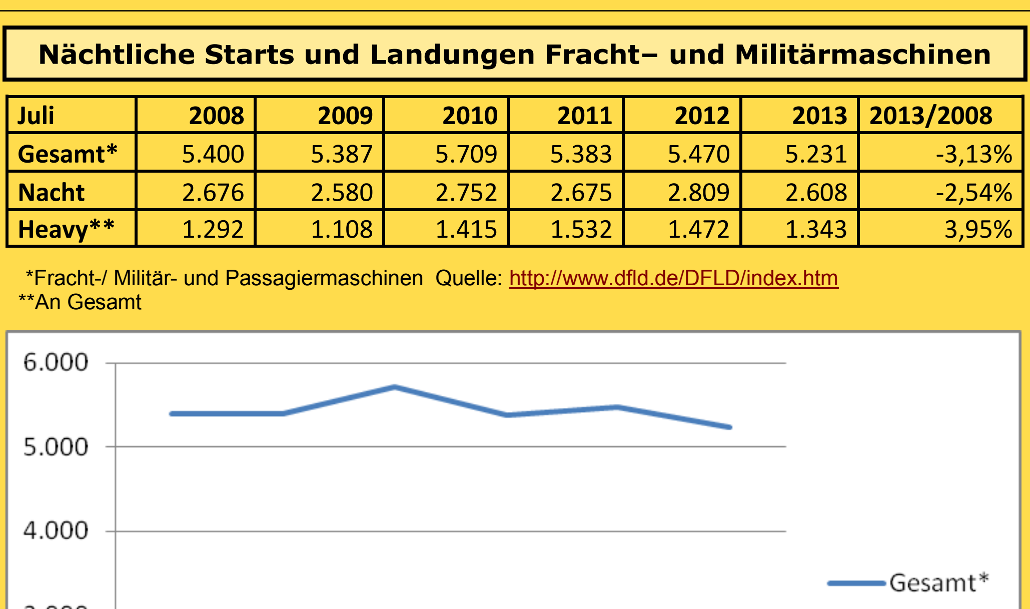
http://www.tagesspiegel.de/politik/bundesrat-von-mindestlohn-bis-fluglaerm/8161104.html

---

Nächtliche Starts und Landungen Fracht– und Militärmaschinen

Juli	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2013/2008
Gesamt*	5.400	5.387	5.709	5.383	5.470	5.231	-3,13%
Nacht	2.676	2.580	2.752	2.675	2.809	2.608	-2,54%
Heavy**	1.292	1.108	1.415	1.532	1.472	1.343	3,95%

*Fracht-/ Militär- und Passagiermaschinen Quelle: http://www.dfld.de/DFLD/index.htm
**An Gesamt



Schadstoffübersicht (t)

	Kerosin	CO_2	THG[1]
2008	2.773	8.622	25.866
2009	2.769	8.608	25.824
2010	2.953	9.180	27.450
2011	2.771	8.613	25.402
2012	2.914	9.060	27.180
2013	2.807	8.726	26.177
2013/2008	**1,23%**	**1,21%**	**1,20%**

THG: Summe der Treibhausgase inkl. CO², Quelle: http://www.dfld.de/DFLD/index.htm

Bahnverteilung am Beispiel 30. KW

Nächtliche Starts- und Landungen					
22:00 - 06:00		Südbahn	Nordbahn	Nachts Gesamt	
		08R & 26L	08L & 26R		% Südbahn
Mo	22.07.	51	4	55	92,13
Di	23.07.	96	9	105	91,43
Mi	24.07.	98	7	105	93,33
Do	25.07.	102	10	112	91,07
Fr.	26.07.	102	11	113	90,27
Sa	27.07.	44	4	48	91,67
So	28.07.	15	9	24	62,50

Hauptflugzeit DHL

Zur Erinnerung:

Planfeststellungsbeschluss (Auflage A II. 4.7.6 ff):
„Die An- und Abflüge mit Flugzeugen sind unter Berücksichtigung der Siedlungsstruktur, soweit flugsicherheitlich vertretbar, gleichmäßig auf die beiden Start- und Landebahnen zu verteilen."

Betriebsgenehmigung Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit für LEJ:
„Anpassung der luftrechtlichen Genehmigung des Verkehrsflughafen Leipzig-Halle vom 31.07.2007 (S.14:5.6)
„Die An- und Abflüge mit Luftfahrzeugen sind unter Berücksichtigung der Siedlungsstruktur, soweit flugsicherheitlich vertretbar, gleichmäßig auf die beiden Start- und Landebahnen zu verteilen."

So geht es auch: In den Betriebsregelungen des Flughafens Hannover (hat auch eine unbegrenzte Nachterlaubnis) ist geregelt, dass die Nachtflüge auf der stadtfernen Bahn zu realisieren sind.

Qou vadis Flughafen direkt

Eigentlich sollte es am 3. Juli 2013 wieder eine feine PR-, sorry, Informationsveranstaltung des Flughafens Leipzig werden, *Flughafen direkt*. LEJ - der Wirtschaftsfaktor, der Jobmotor, der „Umweltkümmerer", der „heile Welt Sponsor". Und so wurde wieder weitläufig über neue Fluglinien, Ziele und Passagier-Fluggesellschaften referiert - was freilich nichts daran ändert, dass die Passagierzahlen auf dem Niveau 2007 dahindümpeln. Sei's drum, tatsächlich konnte die Mitteldeutsche Airport Holding berichten, dass **LEJ zum dritten Mal in Folge mit dem *Air Cargo Excellence Award*** in der Preiskategorie Flughäfen Europa 400.000 bis 999.999 Tonnen **ausgezeichnet** wurde. Beim Bewertungskriterium Kosten konnte da LEJ sicherlich mit seinen bundesweit einmalig niedrigen Start- und Landegebühren und seinem 24-h Nachtflugbetrieb sehr gut punkten. Glückwunsch, aber auch **Dank den hunderttausenden zwangsläufig Fluglärmgeplagten an dieser Stelle für ihren gesundheitlichen Einsatz**.

Ein anschließender Vortrag des Chefs der Deutschen Flugsicherung in Leipzig, Uwe Liebscher, war da schon aufschlussreicher. Der aufmerksame Zuhörer staunte nicht schlecht bei der Information, dass z.B. die Überwachung des Vorfeldes des DHL Hubs nicht zu den Pflichtaufgaben der DSF gehört. Hier existiert ein **gesonderter Dienstleistungsvertrag zwischen DFS und LEJ**. Derlei Zusatzverträge schließt die DFS natürlich sehr gerne ab, sind Sie doch eine zusätzliche Einnahmequelle, die den Break-Even schneller erreichen lässt, und welches Wirtschaftsunternehmen will das nicht. Ob die **gebotene Neutralität** dabei z.B. **bei der Beurteilung und Festlegung der Bahnverteilung** – vor allem nachts ausschließlich **zu Gunsten von DHL** – ggf. auf der Strecke bleibt, **darf zumindest hinterfragt werden**. Die **Hinterfragungen zum Thema Fluglärm** waren jedenfalls **heftig**, die **Antworten** seitens der Verursacher leider bekanntermaßen **mehr als unbefriedigend**, bezüglich der Bahnverteilung sogar **unglaubwürdig**. Wenn gar die amtlichen Ergebnisse eines Prüfauftrages der FLK, erstellt durch das Landesamtes für Umwelt, in Frage gestellt werden - sie spiegelten die von Bürgerinitiativen von jeher dargelegten Betroffenheiten wider - ist Nachdenken über die so viel beschworene Transparenz und Bürgernähe des Flughafens und der Anteilseigner mehr als angebracht.

Interessante Beiträge und Meldungen

02.07. Neue Studie in Mainz: Nachtfluglärm kann Gefäßschäden verursachen http://www.wiesbadener-kurier.de/region/rhein-main/13224835.htm

04.07. 5 Jahre DHL Leipzig

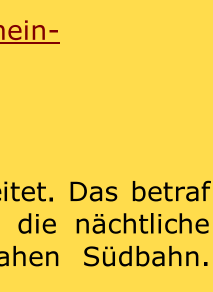
Das 5-jährige Jubiläum wurde in der Presse kritisch begleitet. Das betraf insbesondere die Billigjobs, die veraltete Flugzeugflotte, die nächtliche Lärmbelastung und die einseitige Nutzung der stadtnahen Südbahn. So. u.a.

Freien Presse Chemnitz am 05.07.: „DHL wird Ärger um Fluglärm nicht los"

ND am 05.07. „Keine Ruhe zum Geburtstag"

Top-Thema des Monats

Die LVZ und ihr gespaltenes Verhältnis zum Fluglärm



Die Pressefreiheit ist ein hohes Gut und Garant für offenen Meinungsaustausch und der Meinungsbildung in einer pluralistischen Gesellschaft. Grundsätzlich können Lokaljournalisten mit der Berichterstattung über die Kommunalpolitik, über soziale, wirtschaftliche und kulturelle Ereignisse und Entwicklungen vor Ort eine gesellschaftliche Aufgabe wahrnehmen. Verantwortungsvoll damit umzugehen, sollte demnach die Aufgabe eines jeden Lokalredakteurs, Chefredakteurs und Herausgebers einer Zeitung sein. Erst Recht wenn man weis, dass ein Großteil der Bevölkerung seine Informationen, und damit Meinungsbildung, zu kommunalpolitischen Entscheidungen aus der Tagespresse entnimmt. In Leipzig sind dies ca. 60%.

1/5 der Leipziger sind vom Fluglärm am LEJ betroffen, teils mit erheblichen Auswirkungen auf deren Lebensqualität und Gesundheit. Man sollte nun meinen, dies spiegelt sich in der Berichterstattung Leipziger Tages-Printmedien wider, de facto ohnehin nur die *Leipziger Volkszeitung*. Dies um so mehr, als dass Bürgerinitiativen hierzu ständig und intensiv Aufklärungsarbeit leisten, der Stadtrat sich mit dem Thema befasst, ein regionales Fluglärmforum sich um Dialog zwischen Lärmverursachern und Anwohnern bemüht, Anfragen engagierter Politiker den sächsischen Landtag beschäftigen etc... Weit gefehlt. In der *LVZ* stellt sich dem fluglärmgeplagten Bürger eine Lärmschutzwand des Schweigens entgegen, die er in ihrer Wirkung gerne zur Absicherung seines Nachtschlafes hätte. Mehr noch, es werden Falschmeldungen lanciert, Bitten um Korrektur ebenso ignoriert, wie Pressemitteilungen der Bürgerinitiativen und sich gegen Fluglärm einsetzende Stadträte. Von dem Placebo Leserbriefe einmal abgesehen. Wie kommt so etwas? Was sind die Gründe, dass z.B. in diesem Jahr in der Onlineausgabe der *Mitteldeutschen Zeitung* allein 89 Beiträge im Zusammenhang Fluglärm erschienen sind, während es der Lokalmatador *lvz-online* gerade mal auf 20 Beiträge gebracht hat - und die auch noch ohne anspruchsvollen redaktionellen Hintergrund bzw. zum Teil falschen Aussagen - während man bei Berichten/Erfolgsmeldungen über den Flughafen Leipzig-Halle im Allgemeinen sehr mitteilungsbedürftig ist. Immerhin an die 80 Beiträge zu diesem Stichwort bisher in diesem Jahr. Am Interesse so manches Redakteurs kann es nicht liegen. Oft wird auf unsere Pressemeldungen, und vor allem den Fluglärmreport nachgefragt. Allein, in der Meinungsvielfalt der Monopolzeitung *LVZ* schlägt sich das nicht nieder. Wer blockt da? Oder wer nimmt da Einfluss? Nichts Genaues weis man nicht, aber man staunt schon über gewisse Fakten. So z.B., dass der OB dieser Stadt, Burghard Jung (SPD), Mitglied im Aufsichtsrat der Mitteldeutschen Airport Holding und ein Verfechter des uneingeschränkten Nachtflugbetriebes ist, die SPD ihrerseits über ihre Medienholding mit 20,4 Prozent an der Madsack Gruppe beteiligt ist, der wiederum 100% der *LVZ* gehören. Und natürlich liegt in einem Armenhaus der Nation die Gefahr nahe, durch „Gefälligkeitsjournalismus" lokale Politiker und Wirtschafts-Leuchttürme aus unangenehmer Kritik herauszuhalten. Letztere sind ja in der Regel auch gute Anzeigenbringer. Wenn dann noch, wie in der „Jung-Ära", öfter wechselnde Pressesprecher der Stadt Leipzig Journalisten sind, ist dies sicher auch nicht von Nachteil. Nach seiner Vita sollte man eigentlich meinen, der derzeitige Chefredakteur der *LVZ*, Jan Emendörfer, weis verantwortungsvoller mit der Meinungsfreiheit umzugehen.

Zwei Anzeigenblätter haben im Übrigen kürzlich in Leipzig das Handtuch geschmissen, der *Leipziger Wochenkurier* und *hallo*. Die Leipziger Anzeigenblatt Verlag GmbH & Co KG, Tochter der Leipziger Verlags - und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG (LVDG) mit ihrem Flaggschiff *LVZ*, hat nunmehr den Markt Leipziger Anzeigenblätter ganz für sich allein. Ein weiterer Verlust an Vielfalt zwar, aber vielleicht auch ein Lichtblick für die *LVZ*, mancher Tage selbst wie ein Anzeigeblatt, künftig mehr Ressourcen für echten Journalismus freischaufeln zu können. Und beginnen sollte man mit dem Thema Fluglärm.

So kommen Sie mit uns in Kontakt:

E-Mail: info@fluglaermleipzig.de

Postadresse: 04139 Leipzig, Postfach 26 01 10

Telefon: 0160 92 44 17 06

Den Termin für unser nächstes Treffen finden Sie auf unserer Homepage.

www.fluglaermleipzig.de

Spendenkonto:
Anderkonto RA Dr. Volker Schenderlein
Konto-Nr.: 116 320 309
BLZ: 860 700 24
Bank: Deutsche Bank PGK AG
Verwendungszweck: „BI Südabkurvung"

Lars Kirchhoff 1

Lars Kirchhoff 2